biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Aktuelle Weinbauinformation 26. Mai 2023 (Nr. 4)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

(Die folgenden Pflanzenschutzempfehlungen gelten für die nächste Woche.)

Leider hat es am Dienstag in einigen Regionen Unwetter und Hagelschäden gegeben. In allen anderen Regionen schreitet nun das Rebenwachstum, durch die höheren Temperaturen, und durch die gute Wasserversorgung extrem rasch voran.

Es ist für den Pflanzenschutz essentiell, dass etwaige Applikationen unbedingt **so eng wie möglich vor einem Regenereignis durchgeführt werden**, dass auch der gesamte Neuzuwachs einen schützenden Belag erhält. Kupfer wirkt gegen Peronospora rein vorbeugend!

Oidium:

Aufgrund der aktuellen Witterung (warme Temperaturen und evtl. Taubildung) und der Rebenentwicklung steigt nun auch das Risiko für Oidiuminfektionen deutlich an! Dies trifft insbesondere auf Anlagen zu, in denen letztes Jahr hoher Infektionsdruck war und auf anfällige Rebsorten (BF, CH, Gelber Muskateller).

Der Spritzabstand sollte je nach Niederschlagsverhältnissen und Zuwachs 10 Tage nicht überschreiten!

Peronospora:

Das Risiko für eine Infektion durch Peronospora ist nun aufgrund der Witterung etwas zurück gegangen, steigt jedoch mit dem nächsten Regen wieder massiv an. Daher sollte der Pflanzenschutz unbedingt vorher stattfinden. Die Gefahr einer Infektion in den vergangenen Wochen darf jedoch nicht unterschätzt werden. **Ein schützender Belag durch Kupfer auf dem Neuzuwachs ist unabdingbar!**

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Pflanzenstärkung:

Ab einer Trieblänge von 20 cm kann Equisetum Plus (1-2 l/ha je nach Wuchshöhe) und/oder 0,3% Resistance® sowie 1,5L Salix zur besseren Ernährung und Kräftigung, sowie zur Stressabwehr der jungen, empfindlichen Blätter und Gescheine der Rebe mit in die Mischung eingeplant werden.

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von überflüssigen Trieben (Doppeltrieben, unterstehende Triebe, Triebe in Verdichtungsbereichen…)

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten konsequent entfernt werden. Das rechtzeitige Entfernen der Stockausschläge ist eine wichtige Maßnahme zur vorbeugenden Peronosporabekämpfung. Die „Sprungbrettfunktion“ von Stocklaub bei Bodeninfektionen ist zu verhindern!

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung 😊

<u>Aktuelle Empfehlungen:</u>

Für biologisch wirtschaftende Betriebe:

1%igen (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, ab BBCH 71 max. 8 kg/ha) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr. 2632-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr. 2915-0)

+ 0,8 - 1% Vitisan (max. 6 kg/ha bis Beginn der Blüte) **nur in frühen Lagen** (ab nächster Woche)

+ 1% Equisetum plus und/oder 0,3% Resistance oder 1,5L Salix

+ 120 - 180g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Netzmittel:
0,1% Wetcit® (als Zusatz bei der Bekämpfung von Kräusel- bzw. Pockenmilben)
oder 0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)

Für konventionelle und integriert wirtschaftende Betriebe:

Der Einsatz von Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) ist bei schnellem Wachstum und bei unsicherer Wetterprognose sehr empfehlenswert.

2 – 3 l/ha Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ 1%ige (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, ab BBCH 71 max. 8 kg/ha) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Stulln (Pfl.Reg.Nr.2915-0)

+ 0,8 - 1% Vitisan (max. 6 kg/ha bis Beginn der Blüte) **nur in frühen Lagen**

+ 80 - 100g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage)

+ Netzmittel:
0,1% Wetcit® (als Zusatz bei der Bekämpfung von Kräusel- bzw. Pockenmilben)
oder 0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Biologischer Pflanzenschutz

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Und Geschäftsleitung, Mag. Hannes Gottschlich (0664/9682953)
hannes.gottschlich@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/betriebsmittel/funktionen-neue-produktesuche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.